

# Das Berner Wochenprogramm

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Das Berner Wochenprogramm

22. Januar im Kursaal-Dancing

## Mimosen-BALL

**SPLENDID PALACE** VON WERDT-PASSAGE  
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Ein extravaganter Film **Theodora wird verrückt**

(Theodora goes wild) mit Irene Duime, Melvyn Douglas.  
Original englisch gesprochen mit deutschen Texten.



Berner Heimatschutztheater

**Theaterjaal Schänzli**

Donnerstag den 27. Januar 1938, punkt  
20 Uhr

**Heimatschutz  
Theater**

**Berhehrti Wält**

Berndeutsches Schauspiel in vier Akten von *Werner Juher*.  
Preisgekrönt im Gfeller-Rindlisbacher-Wettbewerb des Berner  
Heimatschutztheaters. — Spieldauer zirka 2 Stunden.  
*Einzigste Wiederholung*: Dienstag den 1. Februar 1938, 20  
Uhr. — Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen  
Francke und Scherz.

kunsthalle



16. Januar bis 13. Februar 1936

**Ch. l'Eplattenier**  
**Berthe Bouvier** †

Täglich 10–12, 14–17 Uhr, Donnerstag  
auch 20–22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Sonntag nachmittag und  
Donnerstag abend Fr. —.80.

*Wir sind dankbar* unsern werten Abonnenten, wenn  
sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren  
Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

## Was die Woche bringt

### Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle täglich nachmittags und  
abends Konzerte des Orchesters John Kristels  
Troubadours mit Tanz-Einlagen (letztere aus-  
genommen Sonntagnachmittag und Donnerstag-  
abend, da Vollkonzerte stattfinden.

Im Dancing:

Dancing allabendlich bis 24 Uhr (Samstags  
bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags,  
abwechselnd in der intimen Bar und im Kup-  
pelsaal mit der Wiener Rundfunk-Kapelle Mi-  
chael Braumüller.

Im Kuppelsaal.

Samstag den 22. Januar: *Mimosen-Ball!*

### Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 22. Januar, nachm. 15 Uhr, Volks-  
vorstellung Kartell: „Nussknackers Weih-  
nachtsfahrt“. — Abends 20 Uhr, 22. Tom-  
bolavorstellung, zugleich öffentlich: „Die hei-  
lige Johanna“.

Sonntag, 23. Jan., nachm. 14.30 Uhr: „Via  
Mala“, volkstümliches Drama in 4 Akten  
von John Knittel. — Abends 20 Uhr:  
„Herzen im Schnee“, Wintersport-Revueope-  
rette in drei Akten von Ralph Benatzky.

Montag, 24. Jan. 23. Tombolavorstellung d.  
Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Minna  
von Barnhelm“, Lustspiel in fünf Aufzügen  
von Lessing.

Dienstag, 25. Jan. Ab. 18.: „Die heilige Jo-  
hanna“, Dramatische Chronik in 6 Szenen  
und einem Epilog von Bernard Shaw.

Mittwoch, 26. Jan. Ab. 18. Zum letzten Mal:  
„Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Giuseppe  
Verdi.

Donnerstag, 27. Jan. Ausser Abonnement:  
„Lady Windermere's Fächer“, Komödie in  
vier Akten von Oskar Wilde.

Freitag, 28. Jan. Ab. 16. Zum letzten Mal:  
„Orpheus und Eurydike“, Oper in 2 Teilen  
von Chr. W. Gluck.

Samstag, 29. Jan., nachm. 15 Uhr, Volksvor-  
stellung Arbeiterunion „Nussknackers Weih-  
nachtsfahrt“. — Abends 20 Uhr, zum ersten  
Male: „Giuditta“, Operette in 5 Bildern v.  
Franz Léhar.

Sonntag, 30. Jan., nachm. 14.30 Uhr zum  
letzten Male: „Hänsel und Gretel“, Mär-  
chenoper in drei Bildern von E. Humper-  
dinck. — Abends 20 Uhr: „Giuditta“. —  
Montag, 31. Jan.: „Via Mala“.

### Musik

22./23. Jan., 20.00 resp. 15.30 Uhr, im Kasino:  
*Requiem von Verdi* (Leitung: Aug. Oetiker),  
veranstaltet vom Lehrgesangverein Bern.

24./25. Jan., 20 Uhr, im Grossen Kasinoaal:  
*V. Sinfoniekonzert der Bernischen Musikge-  
sellschaft*. Orchesterwerke von Schubert, Mo-  
zart und Johann Strauss. Leitung Dr.  
Fritz Brun.

26. Jan., 20.15 Uhr, Grossratsaal:  
Klavierabend Elly Ney.

### Vorträge

27. Jan., 20.15 Uhr (Ort noch unbestimmt),  
akademischer Vortrag von Peter Meyer:  
„Stellung und Aufgabe der Architektur in  
der Gegenwart.“

### Theater und Konzerte in Bern.

K. J. Glanzvoll beschloss das Berner Stadt-  
theater das vergangene Jahr mit der grandiosen  
Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini. Unter  
der beweglichen und sensiblen Leitung von  
Kapellmeister *Otto Ackermann* hinterliess das  
Werk mit *Annie Weber* in der Titelpartie,  
Gerty Wiessner als Liu und Jean Gatti als Prinz  
Kalaf sehr tiefe Eindrücke. Mit der munteren  
Revue-Operette „Herzen im Schnee“ von Be-  
natzky wurde eine mit Freuden begangene  
Brücke zum neuen Jahr geschlagen. — Als  
Auftakt bot man hier sodann die Wagnersche  
„Walküre“, durch *Kurt Rooschütz* musikalisch  
intensiv erfasst, voller Leidenschaft und Lyrik  
der Empfindungen. *Annie Weber* als Walküre,  
Gerty Wiessner (Sieglinde), *Max Hirzel* (ein  
ausgezeichneter Siegmund), *Harald Wannier*  
(Hunding), *Gizela Thury* (Fricka) und *Andreas Böhm*  
(Wotan) sind als Betreuer der  
Einzelpartien zu nennen. — Im Schauspiel ist

nach Lessings „Minna von Barnhelm“ nun „Die  
heilige Johanna“ von Bernhard Shaw mit *Friedel  
Nowack* in der hervorragend klar erfassten  
Hauptpartie unter der elastischen Regie von  
*Fritz Jessner* gegeben worden.

Einen klassischen Abend vermittelte *Luc  
Balmer* im *fünften Volks-Sinfoniekonzert* in der  
ausverkauften Französischen Kirche mit Werken  
von Mozart und Beethoven. Als Solistin wirkte  
die Pariser Pianistin *Monique Haas-Stämpfli*,  
die Gattin des Berner Komponisten *Edward  
Stämpfli*, mit. — *Raoul Koczalski* gab einen  
Chopin-Abend, *Alfred Cortot* interpretierte  
Chopin, Schumann, Debussy und Liszt. —

*Hermann Leeb* (Laute, Zürich) und *Nina  
Nüesch* (Alt, Zürich) veranstalteten einen hoch-  
interessanten Abend mit Werken aus dem 16.  
Jahrhundert in fünf Sprachen für Gesang und  
Laute. — *Emmy Sauerbeck* gab im „Söller“  
einen reizenden Tanzabend unter Assistenz von  
*Ernst Büchler* (Klavier) und *Ernst Warsé* (Ge-  
sang).

### Veranstaltungen

*Fliegerfest 1938.*

Das vom Berner Aero-Club durchgeführte  
Fliegerfest wird in diesem Jahre am 29. Ja-  
nuar, wiederum in den Sälen des Grand-Hotel  
Bellevue-Palace stattfinden. Bei der grossen  
Popularität, welche die Fliegerei in Bern ge-  
niesst, ist wiederum mit einem grossen Er-  
folg zu rechnen, besonders da die Eintritts-  
preise zeitgemäss herabgesetzt wurden. Das  
Programm sieht eine Reihe von Ueberraschun-  
gen vor, welche das Fest zu einem gesell-  
schaftlichen Ereignis stempeln werden. Der  
Vorverkauf der Karten wird demnächst im Offi-  
ziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern, Bundes-  
gasse 18, eröffnet werden.

### Hilfsaktion für Spanienkinder

(Mitg.) Die Sektion Bern der Arbeitsgemein-  
schaft für Spanienkinder hat ihr Lager, das  
sich bisher an der Brunnengasse befand, ins  
Munzingerschulhaus verlegt, wo auch das Sek-  
retariat untergebracht worden ist. Die vom  
Arbeitsausschuss begonnene Schulsammlung  
wurde in allen Teilen unseres Kantons bei-  
fällig aufgenommen und hat schon erfreuliche  
Resultate gezeitigt.

### Berner Kulturfilm-Gemeinde

Infolge zahlreicher Anfragen und ausserordentlich starken Publikumsandranges an den beiden vergangenen Sonntagen wird der sensationelle Expeditions-Tonfilm des berühmten Forschers *Harry Schenk: „Malacca“* nächsten Sonntag den 23. Januar, vormittags 10.45 Uhr, im Cinéma Bubenberg nochmals zur Aufführung gebracht.

### Cinéma Volkshaus.

Programm vom 25.—31. Januar:

„Der eiserne Weg“. — Eine Episode aus dem Bau der Express-Linie durch die wilde Landschaft des kanadischen Gotthards — der Rocky Mountains.

## Hallo! Schweizerischer Landessender!

„Theater im Dorf“

Emil Balmer, der uns auch aus seinen Erzählungen als vorzüglicher Beobachter und Kenner des Volkslebens und der Sitten und Gebräuche unserer Heimat bekannt ist, hat mit dem Lustspiel „Theater im Dorf“ mitten ins „Läbige“ getroffen. Die köstlichen Typen, die er da vor uns hinstellt, reden und handeln ganz so, wie sie es in der Wirklichkeit auch tun würden.

Wir haben uns gefreut, die Bekanntschaft mit den Personen und ihrem Schicksal zu erneuern, die wir früher auf der Bühne Gelegenheit hatten kennen zu lernen. Die Handlung ist — wie immer bei Emil Balmer — packend und interessant. Sie zeigt uns die Eigenart echten Volkstums — sie malt mit lachenden Farben die Züge knorrigen Wesens und gesunder Schlaueit — sie ergötzt uns mit witzigen Einfällen und schenkt uns so eine Stunde restlos frohen Erlebens.

Die Bernerhörer der Schweiz und des Auslandes fühlen sich dann ganz besonders mit ihrer ernsten Heimat verbunden, wenn Dialekt-Hörspiele aus dem Studio an der Schwarztortstrasse gesandt werden. — „Theater im Dorf“, eine prächtige künstlerische Leistung, die dem Dichter, dem Regisseur und den Darstellern den Beifall tausender von Hörern eingetragen haben mag, wird die Begeisterung und Hörbereitschaft für solche und ähnliche Darbietungen noch gesteigert haben. Emil Balmers Lustspiel war ein voller Erfolg, und eine nochmalige Wiederholung dürfte einstimmigen Anklang finden.

Die Streitinsel.

Die Schlacht bei Waterloo hat einer, in der Weltgeschichte einzigartigen Laufbahn ein jähes Ende bereitet. Napoleon Bonaparte wird als Besiegter nach der Insel St. Helena verbannt. Des kaiserlichen Titels verlustig erklärt, gedemütigt, innerlich zerschlagen, verbringt der ehemals sieggewohnte Heerführer, der früher begeistert umjubelte Herrscher, seine letzten Lebensjahre auf dem trostlos-öden Eiland im atlantischen Ozean.

Von einigen Getreuen umgeben, haust Napoleon in primitiv eingerichteten und schäbig möblierten Räumen. Umsonst lehnt er sich gegen die unwürdige Behandlung auf — vergeblich hofft er auf Befreiung — körperliche und seelische Leiden quälen ihn. Von Tag zu Tag wird der Kaiser missmutiger — misstrauisch verfolgt er jede Bewegung, wägt die Worte all derer, die noch bei ihm ausharren. Die gereizte Stimmung wirkt ansteckend — ins Unerträgliche wächst die Spannung, die nur gelegentlich in einem gepressten Lachen, in einem harmlosen Spiel für kurze Zeit sich löst.

General Gougot wird wie ein Hund behandelt. Der Gouverneur der Insel ist ein Henker, ein Schurke. Ein Offizier der englischen Garnison trägt die Waterloo-Medaille — dieser Anblick genügt, den Kaiser in masslose Wut zu versetzen. Schikanen reiben ihn auf. Mit Absperrungs- und Proviantfragen schlägt man sich nutzlos herum, beschäftigt sich mit der Zensur, schreibt Proteste, erwartet Nachrichten.

Zwischen frühem Morgen und spätem Nachstunden läuft ein Leben ab, das mit Hass und Neid, Furcht vor Vergiftung und tödlicher Langweile geladen ist. Man verflucht den ersten Sonnenstrahl — fährt erregt auf, wenn dumpfer Trommelwirbel und helle Fanfaren erklingen. Das Entlaufen einer Kuh wird zur Staatsaktion aufgebauscht — stumpf wird die Verhaftung eines der letzten Getreuen registriert. Wegen einer Lappalie prallen die Gegensätze auf dem engen Raum scharf aufeinander. Die Tragödie von St. Helena geht ihrem Ende entgegen.

Wieder bricht ein neuer Tag an. Napoleon liegt im „Salon“ auf einem einfachen Feldbett. Signale verkünden den Beginn eines klaren Märzorgens. In zwei Monaten wird Bonapartes Zeit abgelaufen sein —

Das „Vive l'Empereur“ ist verstummt — Austerlitz — Moskau — und dann Waterloo —

Mit der „Streitinsel“, die nach Ueberwindung einer anfänglichen „Flaute“ eine ungemein starke dramatische Steigerung zeigte, hat das Studio Basel einen Zyklus von aus dem Englischen übersetzten Hörspielen begonnen. Nach dem vielversprechenden Start darf man auf die Fortsetzung gespannt sein.

Radio für die Auslandschweizer.

Ein ganz eigenartiges Gefühl nimmt uns gefangen, wenn wir die Sendungen für die Schweizer im Ausland abhören. Es ist dies eine Gelegenheit, die Verbundenheit mit unsern Mit-eidgenossen, die zur gleichen Zeit wie wir am Lautsprecher sitzen, auf uns wirken zu lassen.

Die Auslandschweizersendungen verfolgen den Zweck, den Kontakt mit der Heimat aufrecht zu erhalten. Die Uebersicht der wichtigsten Wochenereignisse, die musikalischen und literarischen Darbietungen, Plaudereien über Wirtschaftsleben und Sport und die Berücksichtigung besonderer Wünsche unserer Landsleute, gestalten diese Sendungen zu lebendiger, geistiger Anregung, zu einem packenden, oft tief ergreifenden Erlebnis für alle jene, die weitab von der Heimat in Riesenstädten oder abseits der Zivilisation, in fremden Ländern für ihre Existenz kämpfen.

Man vernimmt — abgesehen von vereinzelter berechtigter oder unangebrachter Kritik — aus dem Ausland einen freudigen Widerhall der wöchentlichen Auslandschweizer-Sendungen. In China und Japan, auf Sumatra, in Argentinien, Chile und Uruguay, in der Türkei und in Palästina, in Aegypten und Algerien, in den USA und in Kanada — überall stösst man auf grosses Interesse. In einzelnen iberseischen Ländern, wo der Empfang mit gewöhnlichen Apparaten schlecht oder überhaupt nicht möglich ist, übernehmen die dortigen Landesantennen die Schweizerwellen und übertragen sie mit ihren eigenen Sendern.

Die Auslandschweizer sind der Schweiz. Rundpruchgesellschaft dankbar, dass sie sich in besondern Sendungen an sie wendet — und so auf direktem Wege viel Freude und Genuss aus der Heimat vermittelt.

Auf Wiederhören!

Radibum.

## Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 22. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Lieder der Heimat. 12.40 Schallpl. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 14.10 Es spielt der Handharmonikaklub Wengi. — 16.00 Ländlerkapellen aus allen Gauen. — 16.30 Südamerika — Schmelztiegel der Rassen. 16.50 Ein paar Schallplatten aus Südamerika. 17.00 Violinkonzert. 17.30 Tessiner Gedichte. 17.40 Kinderlieder. 18.00 Die Viertelstunde d. Arbeitsmarktes. 18.10 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Klavier-Recital. 19.20 Mädchenstunde. 19.55 Schallplatten. 20.05 Hundertfüngig Jahre Australien. 20.30 Zitherkonzert. 21.05 Ländler und Handharmonika. 21.20 E Schwinget uf em Rigi, Dialektspiel. 22.10 Tanzmusik.

Sonntag den 23. Januar. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Konzert d. Basler Kammerchores. 11.30 Elisabeth Genter liest. 12.00 Radioorchester. 12.40 Opernfragmente und unterhaltende Musik. 13.30 Konzert der Ländlerkapelle Ad. Schmidig. 14.00 s'Bottebrächts Miggel verzelt. 14.20 Schweizer Volksmusik. 15.00 Eishockey-Länderwettbewerb Schweiz-Kanada. 17.00 Tanzmusik. 17.30 Salon- und Charakterstücke. 18.00 Heinlin vom Stein, ein Predigerleben aus dem Basel vom 15. Jahrh. 18.30 Radioorchester. 19.00 Länder und Völker. Eine Folge von Kurzberichten und Dokumenten. 20.00 Orgelkonzert a. d. Basler Münster. — 21.00 Spiel an Bord, Lustspiel.

Montag den 24. Januar. Bern-Basel-Zürich:

10.20 Schulfunk: Das Lötschental im Winter. 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Kniffe für Küche und Haus. 16.05 Frauenstunde. 16.30 Zweierlei Nordamerika (Schallpl.) 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Mimi Thoma singt. — 18.30 Jugendstunde. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter. 19.55 Liebesbriefe aus dem 18. Jahrhundert. 20.25 Sonderbare Heilmethode, Vortrag. 20.50 Die Versuchung Jesu, Komposition v. Burkhard. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 25. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Eine bunte Stunde mit Platten. 17.00 Bunte Musik. 18.00 150 Jahre Umgang mit Kniggesmenschen, Plauderei. 18.20 Balladen werden gesungen. 18.35 Was ist und wie lese ich eine Bilanz? Vortrag. 19.00 Balalaika-Musik. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. — 19.55 Monatsbetrachtungen. 20.15 Extrakonzert zu Gunsten der Pensionskasse des Radioorchesters. 21.50 Volkslieder.

Mittwoch den 26. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Wann und wie darf man Kinder strafen? 16.25 Marek Weber (Schallpl.) 17.00 Hausmusik für kl. Musikanten. 18.00 Jugendstunde: Wir spielen Theater. 18.30 Hot-Jazz. 18.50 Von Pflanzen und Tieren. Mundartplauderei. 19.15 Schallpl. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Vortrag über Fernsehen. 20.15 Radioorchester. 21.00 Hörspiel. 21.45 Schallpl. 22.00 Meisterballaden 22.15 Schallplatten.

Donnerstag den 27. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Blasmusikanten spielen. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Für die Kranken: Wir wollen gesund werden. 16.30 Schallpl. 17.00 Leichte Musik. 17.30 Programm nach Ansage. 17.40 Klavierkonzert. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Vortrag über Swedenborg. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter, Vortrag. 19.55 Hans Visscher van Gaasbeck erzählt von grossen Sängern. 20.25 Karl Erb singt Schubertlieder. 20.55 Radioorchester. 21.15 Wohltäter der Menschheit (1. Sendung): Ignaz Semmelweis, der Retter der Mütter. 21.50 2 Uraufführungen.

Freitag den 28. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Harmoniemusik. 12.40 Opernstunde. 16.00 Schallpl. 17.00 Radioorchester. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. — 18.35 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.10 Wie sichert sich der kluge Bauer seine Arbeitskräfte? Dialektplauderei. 19.55 Ein Abendbesuch im Berner Waisenhaus. Reportage. 20.25 Klavier-Recital. 20.55 Gedanken und Deutungen der Zeit. 21.15 Radioorchester. 21.50 Das Klavierquintett.

Die bequemen

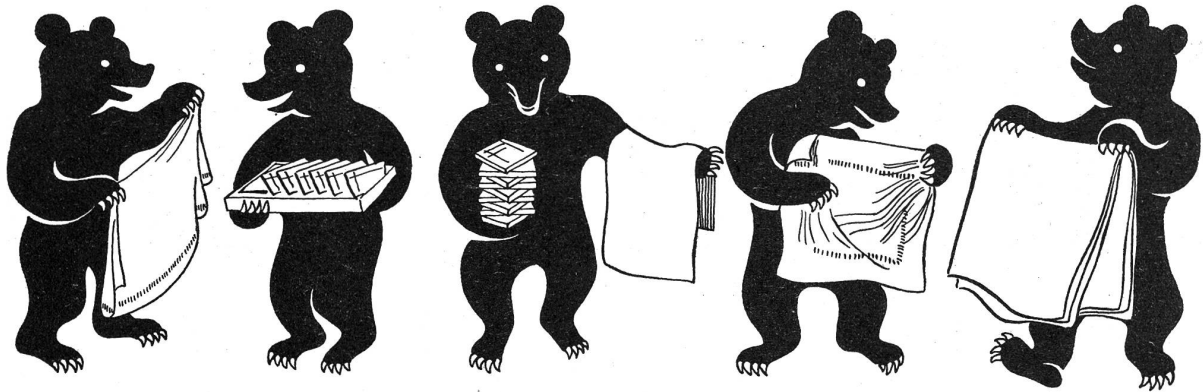
Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

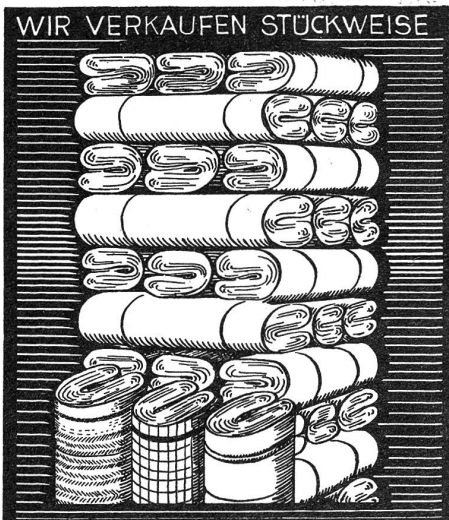
Gebrüder  
**Georges**  
Bern  
Mattenstrasse 42



IN UNSEREM  
**Früventur-Ausverkauf**  
**Qualitätswaren**  
**zu Ausverkaufspreisen**

**Ein Ballen  
von 50 Meter**

- 1a. BAUMWOLLTUCH 80.-  
 gebleicht, doppelfädig, 165 cm breit ... Fr.
- BERNER HALBLEINEN 170.-  
 währschafte, rasengebleicht, mit Zwirnketten,  
 schöne erstklassige Qualität, 165 cm ... Fr.
- 1a. BERNER HALBLEINEN 90.-  
 für Kissen, rasengebleicht, 65 cm breit Fr.
- 1a. BAUMWOLLTUCH MACCO 45.-  
 für Leibwäsche, 80 cm breit ... Fr.
- KÜCHENTUCH 28.-  
 Berner Halbleinen ... Fr.
- HANDTUCH Berner Halbleinen 37.-  
 Streifen- u. Würfelmuster, bewährte Qualität
- GESCHIRRTUCH 28.-  
 Berner Halbleinen ... Fr.



**Fertige  
Waren**

- LEINTÜCHER 4.50  
 Baumwolle, gebleicht, 1a. doppelfädig,  
 165x260 cm, gesäumt ... Fr.
- LEINTÜCHER 4.70  
 Baumwolle, gebleicht, 1a. doppelfädig,  
 165x260 cm mit Hohlraum ... Fr.
- LEINTÜCHER 1a. Berner Halbleinen 7.90  
 165x270 cm, gesäumt ... Fr.
- OBERLEINTÜCHER 1a. Berner 8.90  
 Halbleinen, rasengebleicht, mit Zwirnketten  
 erstkl. Qualität mit Hohlraum, 165x260 cm
- KISSEN 1a. Berner Halbleinen 2.60  
 65x65 cm, rasengebleicht ... Fr.
- KISSEN 1a. Berner Halbleinen 2.90  
 65x65 cm, rasengebleicht, mit Hohlraum

- 1a. BAUMWOLLTUCH 1.70  
 gebleicht, doppelfädig, 165 cm breit ... Fr.
- BERNER HALBLEINEN 3.50  
 währschafte, rasengebleicht, mit Zwirnketten,  
 schöne erstklassige Qualität  
 165 cm breit ... per Meter Fr.

- KÜCHENTUCH - .60 - .75 usw.  
 Berner Halbleinen ... per Meter Fr.
- GESCHIRRTUCH - .60  
 Berner Halbleinen ... per Meter Fr.
- 1a. BERNER HALBLEINEN 1.90  
 rasengebleicht, für Kissen ... per Meter Fr.

Eine Menge Resten zu bedeutend reduzierten Preisen

**Leinenweberei Bern A.G.**

City-Haus

Bern

Bubenberplatz 7



## Die Modeseite der Berner Woche

Nr. 99. Nachthemd mit dazu passendem Com-  
binaison.

Nr. 100. Nachthemd, Hemdhosen und ein Fri-  
sier-Jäckchen aus zwei verschiedenen Resten.  
Borden aus uni Bias.

Nr. 101. Nachthemd mit Comblinaison. Verziert  
mit leichter Stickerei und Spitzchen.

Nr. 102. Sehr liebliches Pyjama aus Wasch-  
seide. Stoffbedarf: 3,50 m.

Nr. 103. Geblühtes Pyjama. — Stoffbedarf:  
3,50 m.

Nr. 104. Nachthemd mit leichter Stilstich-Gar-  
nituren.

Nr. 105. Morgenrock für Gross und Klein.  
Der gebundene Schalkragen aus einem wei-  
chen Eccossais ist zweckmässig und hübsch.

Das Zuschneiden von Stoff und Papiermu-  
stern besorgt das *Zuschneide-Atelier „Livia“*  
Wabernstrasse 77, Bern.

# Rubis

TEIL-

# AUSVERKAUF

AMTL. BEWILLIGT VOM 15. Jan. - 14. Febr.

NICHT VIELE WORTE  
UNSERE PREISE UND QUALITÄTEN SAGEN MEHR

<b>HEMD und HOSE</b> <b>CHARMEUSE</b> Eleganter Schnitt mit sehr schöner Spitze Stk. NUR	<b>2<sup>90</sup></b>	<b>HEMD</b> Reine Wolle, dekatiiert Büstenhalter-Façon	NUR <b>2<sup>90</sup></b> <b>HOSE</b> Dazu passend	<b>3<sup>50</sup></b>
<b>COMBINAISON</b> <b>PEAU D'ANGE</b> Gutsitzende Façon m. eleganter Spitze und schöner Stickerei Stk. NUR	<b>3<sup>90</sup></b>	<b>HEMD</b> WOLLE MIT RAYONNE	NUR <b>2<sup>90</sup></b> <b>HOSE</b> Dazu passend	<b>3<sup>25</sup></b>
<b>NACHTHEMD</b> <b>PEAU D'ANGE</b> Mit ganz aparter Spitze. Gutsitzende Rubis-Façon Stk. NUR	<b>4<sup>90</sup></b>	<b>NACHTHEMD</b> WOLLE RAYONNE Besonders hübsche Modelle	NUR <b>9<sup>90</sup></b>	
<b>HEMD und HOSE</b> <b>RAYONNE</b> Enganliegende Form Stk. NUR	<b>1<sup>25</sup></b>	<b>LISEUSES</b> REINE WOLLE	NUR <b>4<sup>90</sup></b>	
<b>STRÜMPFE</b> REINE SEIDE	NUR <b>2<sup>50</sup></b>	<b>PULLOVER</b> REINE WOLLE Aparte Modelle	NUR <b>4<sup>90</sup></b>	
<b>STRÜMPFE</b> RUBIS HALBMATT Zum Sträpazieren	NUR <b>1<sup>90</sup></b>	<b>MORGENRÖCKE</b> PRIMA VELOUTINE	NUR <b>12<sup>80</sup></b>	

# MAISON RUBIS S | A

1 SPITALGASSE 1 - BERN